

Tweet  
Facebook



Naumburger Tageblatt | Lokales

## Theater Naumburg: Hotspot Nimmerland

Von Constanze Matthes | 19.02.19, 10:39 Uhr



Erbitterte Feinde: Peter Pan, der tollste aller Jungen, und der furchterregende Käpt'n Hook nebst Degen und Haken.  
Foto: Torsten Biel

**Naumburg** - Mit Lederhose, Stirntuch, glitzender Gürtelschnalle und Goldkette hätte er als Chef einer Biker-Gang eine gute Figur abgegeben. Sein erbitterter Feind schaut nicht minder cool aus - mit Fliegerjacke und -brille sowie dunklen Jeans ausgestattet. Käpt'n Hook und Peter Pan sind in der Gegenwart angekommen. Den Mantel und den Federhut eines zünftigen Piraten beziehungsweise das wohlbekannte grüne Dress haben die beiden Kontrahenten abgelegt.

Recht modern bringt der Naumburger Intendant Stefan Neugebauer die bekannte Kinder-Geschichte aus der Feder des schottischen Schriftstellers James Matthew Barrie in der Aula der Salztorschule auf die Bühne. Witzige Anspielungen auf die Jetztzeit dürfen nicht fehlen: So sucht Michael auf Nimmerland verzweifelt nach einem Hotspot für sein Tablet, ruft er in einer anderen Szene ängstlich nach Mama, Papa und Siri, den intelligenten Assistenten eines großen amerikanischen Kommunaktionskonzerns. Seine Schwester Wendy, Peter Pan sowie dessen Elfe Tinkerbell, die ihm diesen Schlamassel eingebrockt haben, sind gefühlt Lichtjahre entfernt.

„Peter Pan“ erweist sich als turbulent und kraftvolles Stück, wenn die beiden Hauptfiguren ihre Feindschaft in Kämpfen und Drohungen ausleben, der mit Degen und Haken bewaffnete Hook, begleitet von seinen beiden unbeholfenen Jung-Piraten, die Zuschauer animiert, in seinen animalisch wirkenden Schlachtruf einzustimmen. Mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg. Man erkennt deutlich, wem die Sympathie gilt. Peter Pan erscheint als Wanderer zwischen den Welten, der die Geschwister Wendy und Michael in deren realer Welt besucht, um sie nach Nimmerland zu führen, auf jene Insel, auf der Kinder unter sich bleiben und nie erwachsen werden, es nur eine Regel gibt, nämlich, dass es keine gibt. So muss es in diesem Stück zwischen all seiner Dramatik und seinem Humor auch stille Töne geben, wenn es um das „Abenteuer“ Erwachsenwerden geht.

All die unterschiedlichen Handlungsorte auf eine Bühne zu bringen, stellt eine große Herausforderung dar. Ausstatterin Sarai Feuerherdt hat diese Aufgabe mit einem interessanten Ergebnis gelöst: Ein Gerüst, das die Darsteller im Stück auch eifrig zum Klettern nutzen und das zwei Ebenen entstehen lässt, wird zum Kinderzimmer, zur Höhle der verlorenen Jungs rund um Peter Pan und zugleich zum Piratenschiff. Eine Nebenbühne sowie der Gang zwischen den Zuschauerreihen werden ebenfalls bespielt. Tricktechnik macht den Flug von London nach Nimmerland à la Feenstaub statt Feinstaub möglich, der an die Wand der Schulaula projiziert wird.

Den zehn Kinderschauspielern, die von Theaterpädagogin Dorothea Kuhs betreut worden sind, sowie Antonio Gerolamo Fancellu, der als Vater und Piratenchef Hook in einer Doppelrolle zu erleben ist, füllen die Figuren individuell aus und agieren geschlossen miteinander. „Es war ein tolles Team, das sich super verstanden hat“, betonte Stefan Neugebauer nach der Premiere, bei der er alle Beteiligten würdigte. Das Publikum aus Jung und

Alt zeigte mit langem lautstarkem Applaus sowie Bravorufen seine Begeisterung. Manch einer ging wohl mit einem Schmunzeln im Gesicht nach Hause. Weil das Stück fetzt - auch ohne Krokodil.

*Im Stück sind zu erleben Richard Stahl - Peter Pan, Nadja Mursabejew - Wendy Darling, Lorenz Warnecke - Michael Darling, Ronja Geidel - Tinkerbelle, Toska Gunold - Pirat Smee, Lene Ziller - Pirat Pira, Mia Ronneburg - Slightly, Fridolin Schwamberger - Curly, Ansgar Seemann - Tootles, Henrike Keidel - Nibs, Antonio Gerolamo Fancellu - Mister Darling, Hook. Die Regie übernahm Intendant Stefan Neugebauer. Für die Ausstattung zeichnete Sarai Feuerherdt verantwortlich.*

*Weitere Aufführungen finden am 19., 20., 21., 22., 23., 25. und 26. Februar in der Aula der Salztorschule statt. Beginn ist jeweils 10 Uhr, außer am 23. Februar, da startet das Stück um 15 Uhr.*

Auswahl teilen

Tweet

Facebook